

Predigt vom 11. Februar 2018, Daniel Kleger

Thema: Grosser Fisch

Aus der Serie: Jona – eine Geschichte grenzenloser Gnade

Text: Jona 2,1-3,2

„*Not lehrt Beten*“ sagt ein altes Sprichwort. Aber das Gegenteil stimmt auch: „*Not lehrt Fluchen!*“ Denke an die beiden Verbrecher am Kreuz. Not lehrt Beten oder Fluchen. Not macht keinen Menschen automatisch zum Beter.

Der deutsche Schriftsteller Wolfgang Borchert wurde berühmt mit seinem Theaterstück „*Draussen vor der Tür*“. Als er es schrieb, war er gerade als 26-Jähriger mit einem schweren Lungenleiden aus dem 2. Weltkrieg heimgekehrt. Sein Werk ist durchzogen von Angst und Warnungen davor, dass so etwas wieder geschehen könnte: die Hölle eines solchen Krieges. Er wendet sich in beschwörender Klage gegen Gott. In der Gestalt des Soldaten Beckmann stellt Borchert die Frage nach dem „lieben Gott“: „*Wir haben dich gesucht, Gott, in jeder Ruine, in jedem Granattrichter, in jeder Nacht. Wir haben nach dir gerufen, Gott; wir haben nach dir gebrüllt, geweint, geflucht. Wo warst du da, lieber Gott?*“

Ein anderes Beispiel: In seinem 1943 erschienenen Erlebnisbericht „*Es war als sängen die Engel*“ schildert James C. Whittaker die wundersame Rettung einer Fliegerbesatzung. Nach einer Notwasserung werden sieben der acht Männer einundzwanzig Tage später lebend aus dem Pazifischen Ozean geborgen. Der anfängliche Gottesleugner Whittaker findet im Gebet neue Kraft und Hoffnung. Er glaubt wider alle Vernunft an Rettung.

Frage: Wie reagieren wir in Not? Mit Gebet, Auflehnung, Fluchen?

1. Grosser Fisch – Gott vermag alles

Welche Fische können einen Menschen unzerkleinert verschlingen? Beispiele: Schwertwal (Orca Gladiator = Killerwal), Pottwal, Blauhai, Weisses Hai ... Haben wir es beim grossen Fisch mit einem Märchen zu tun? Wenn Gott wirklich allmächtig ist, kann man das Geschehnis von Jona gut akzeptieren. Man könnte nämlich ebenso fragen: Kann es sein, dass das Volk Israel trockenen Fusses durch das Rote Meer ging? Oder dass Jesus bei der Hochzeit in Kana Wasser zu Wein machte? Oder dass ein Toter wieder lebendig wird und aufersteht?

Frage: Ist für dich der grosse Fisch bei Jona ein Märchen, Wunder...?

2. Grosse Angst - Ich darf Gott meine Not hinausschreien

Als Jona das Wasser ihm im wahrsten Sinne des Wortes bis zum Halse steht, da tut er sich keinen Zwang an; er fängt an zu beten. Als die Wellen

ihm bis an die Kehle gingen, da zerbricht sein Stolz und sein Widerstand gegen Gott.

Manche Menschen sagen: "Ja, ich habe mir die Sache selber eingebrockt, darum muss ich meine Suppe selbst auslöffeln." Warum denn? Man muss nicht erst ein dickes Glaubenskonto angespart haben, um mit seiner Not zu Gott kommen zu dürfen. Jona erfährt: Gott, zu dem ich geschrien habe, hat rettend eingegriffen; und er wird die Sache zu einem guten Ende bringen. Gott hört Notgebete!

Frage: Welche Notgebete hat Gott bei dir erhört – oder eben nicht?

3. Grosse Ehrfurcht - Ich muss Gott anerkennen

Ehrfurcht vor Gott, diese Melodie zieht sich durch das ganze Gebet des Jona hindurch. 4x spricht Jona in seinem Gebet das Wort "Herr" aus. Am Ende, in Vers 7, mit einem Bekenntnis: „*Aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt, Herr, mein Gott!*“

Es gibt Notgebete, die sind keine Gebete, sondern Anklagereden gegen Gott. So als könnten wir Gott vor unseren Thron ziehen und ihm mal gehörig die Leviten lesen.

4. Grosse Gnade - Gott will mich

"Ich aber will mit Dank dir Opfer bringen. Meine Gelübde will ich erfüllen dem Herrn, der mir geholfen hat." (Jona 2,10)

Jona verspricht keinen Kuhhandel. Er sagt zu Gott nicht: "Also wenn du mich hier rausbringst, dann werde ich ab und zu was spenden, ein bisschen öfters zum Gottesdienst gegen und dafür bringst du mich hier raus." Eine Hand wäscht die andere.

Gott lässt sich nicht zum Notnagel abstempeln. Gott will uns nicht nur einfach helfen und sich dann wieder zurückziehen, sondern Gott will mich. (Beispiele von Pfarrer Wilhelm Busch / Joni Earackson).

Als Jona wieder aus dem grossen Fisch herauskam, gibt ihm Gott seinen alten Auftrag noch einmal. *"Mach dich auf, geh in die grosse Stadt Ninive; sei du jetzt mein Bote!"* (Jona 3,2)

Gott ist ein Gott der zweiten Chance!

Austausch: Wo und wie hat Gott dir eine zweite Chance gegeben?

.....

.....

.....

.....

.....